

## FUSSBALL

## Jembke trennt sich von Coach Celico

**JEMBKE.** Der SV Jembke, Vorletzter der 1. Fußball-Kreisklasse Gifhorn 1, ist auf der Suche nach einem neuen Trainer: Der Verein und Coach Giuseppe Celico trennten sich in gegenseitigem Einvernehmen. „Ausschlaggebend war vor allem der ausbleibende Mannschaftserfolg“, so Jembkes Spartenleiter Thomas Herberth, der betonte: „Trotz der kurzen Amtszeit hat Giuseppe Celico wesentlich dazu beigetragen, dem SV die neue Saison zu ermöglichen, indem er im Sommer trotz bedeutender ‚Fragezeichen‘ ohne zu zögern zusagte.“ Das Interims-Trainer-Team bilden Marcel Goese (ehemaliger Co-Trainer) als Hauptverantwortlicher und Ex-Coach Stefan Haage.

## TENNIS

## Kathrin Hotop holt drei Vereinstitel

**CALBERLAH.** Die Tennis-Vereinsmeisterschaften des SV Calberlah fanden bei Top-Bedingungen statt. „Wir hatten allerbestes Wetter, eine tolle Beteiligung und zahlreiche Zuschauer“, freute sich Spartenleiter Klaus-Peter Sandt. Im Mixed gewannen Kathrin Hotop/Achim Welke, im Damen-Doppel Hotop/Kathrin Weiß, im Herren-Einzel Fabian Klin, und im Damen-Einzel erneut Hotop. Spannende Spiele gab's auch bei den Jüngsten: Lennox Schulz siegte vor Fieta Hotop, Yara Hoburg und Fritzi Hotop.

## POOLBILLARD

## Wiethoff schafft es bis ins Viertelfinale

**SOLTAU.** Bei den Bezirksmeisterschaften im 8-Ball, die Lars Otto von der PBSG Wolfsburg gewann (AZ/WAZ berichtete), war auch der RSC Gifhorn vertreten. Richard Wiethoff überzeugte in der Gruppenphase durch „sehr schönes und sicheres Billardspiel“, so RSC-Pressewart Erik Priebe. Wiethoff zog in Soltau ungeschlagen ins Viertelfinale ein, in dem er Otto unterlag. Manfred Reck wurde Neunter, Erik Priebe etwas unglücklich 15. und Ralf Priebe bei seinem ersten großen Turnier 24.

## JUDO

## Knospe ist jetzt Bezirks-Kampfrichter

**ISENBÜTTEL.** Im Rahmen der Bezirks-Einzelmeisterschaften der U-12-Judoka legte Frederik Knospe vom MTV Isenbüttel vor den kritischen Augen der Bezirkskampfrichter-Referentin Viktoria Müller und Byong-Chol Song, Mitglied der Bundeskampfrichter-Kommission, erfolgreich seine Prüfung zum Bezirkskampfrichter-B ab. „Frederik profitiert bei der Arbeit auf der Matte in besonderem Maße von seinen eigenen Erfahrungen als aktiver Kämpfer“, so Müller.



Prüfung bestanden: Frederik Knospe mit Viktoria Müller.



Da strahlen alle drei um die Wette: Helina Rützel (l.) und Kristin Kuuba überzeugten beim Debüt auch BVG-Trainer Hans Werner Niesner.

FOTO: SEBASTIAN PREUSS

# Gifhorn und die neuen Estinnen: Eine Verpflichtung mit Vorgeschichte

Badminton – 2. Liga: Helina Rützel und Kristin Kuuba standen schon länger im BVG-Blickfeld – Starker Einstand

VON MAIK SCHULZE

**GIFHORN.** Wie sie sich kurz vor ihrem Debüt gefühlt haben? „Nervös“, sagt Kristin Kuuba. „Ängstlich“, sagt Helina Rützel. Was dann auf dem Court folgte, hat beim 5:2-Startsieg gegen die SG EBT Berlin eher bei den Gegnerinnen für Nervosität und Angst gesorgt... Das estische Doppel und der Badminton-Zweitligist BV Gifhorn – sportlich gesehen war es Liebe auf den ersten Blick. Auch an diesem Wochenende baut der BVG gegen den TSV Trittau II (Samstag, 14 Uhr) und bei BW Wittorf-Neumünster (Sonntag, 14 Uhr) auf die Estinnen.

Wobei – ganz richtig ist das mit der Liebe auf den ersten Blick nicht. Denn die Verpflichtung des Duos hat eine Vorgeschichte. Bereits 2011 gerieten die beiden, Rützel damals 13 Jahre jung, Kuuba mit 14 nicht viel älter, ins Blickfeld des BVG. „Ich habe mit unserem damaligen Esten Raul Must einen Lehrgang in seiner Heimat geleitet“, verrät Maurice Niesner.

Er spürte, dass das ein interessantes Damen-Doppel he-

ranwächst: „Sie haben damals schon clever gespielt. Und die Kombination mit einer Rechts- und einer Linkshänderin ist gut.“ Gifhorns Routinier pro-

**77 Sie haben damals schon clever gespielt.**

Maurice Niesner, BVG-Routinier, der Gifhorns neues Damen-Doppel auf einem Lehrgang 2011 in Estland trainierte.



phezeit beide bei entsprechendem Trainingsehrgeiz eine EM-Medaille im Jugendbereich – und die gewannen Kuuba und Rützel vier Jahre später. Es wurde Bronze.

„Vielleicht haben sie sich an meine Einschätzung erinnert“, sagt der 38-jährige Routinier, der die beiden Youngster nun nach Gifhorn lotste. In ihrem Premierien-Match gegen Berlin sorgten sie mit einem glatten Drei-Satz-Sieg für die 1:0-Führung, als die Hauptstadt zum 2:2 ausgeglichen hatten, machte Rützel im Mixed mit Yannick Joop das 3:2 klar.

Am Ende siegte Gifhorn 5:2 – und BVG-Coach Hans Werner Niesner bekam bei seiner Einschätzung zum Auftritt der Estinnen, die er zum ersten Mal spielen sah, das Lächeln nicht mehr aus dem Gesicht: „Mein lieber Freund, haben

die ihr Doppel, ein Schlüssel-spiel für uns, clever gespielt. Und das mit jetzt erst 18 und 19 Jahren...“

Vielleicht können die jungen Wilden Gifhorn demnächst sogar nicht nur im Doppel und Mixed helfen. Schließlich hatte Kuuba Nationalspielerin Fabienne Deprez, die Top-Dame des BVG in der Vorsaison, bei den Prag Open in einem engen Match am Rande einer Niederlage (AZ/WAZ berichtete). „Das sind freudige Zukunftsaussichten“, sagt Coach Niesner.

Für eine Zukunft, die eigentlich bereits 2011 begann. Auf einem Lehrgang in Estland...



Die nächste Aufgabe wartet in Potsdam: Artur Mann (l.) bittet nach seinem Erfolg gegen Paul Drago nun Alexander Peil zum stallinternen Ausscheidungskampf.

IMAGO 25686725

## Mann trifft in Potsdam auf Peil, Gutknecht vor London-Coup

Boxen: Gifhorer Doppel-Angriff auf die großen Gürtel bahnt sich an

**GIFHORN/LONDON.** Die Anzeichen verdichten sich, dass es im November einen Gifhorer Doppel-Angriff auf die großen Gürtel im Boxen gibt. Während Cruisergewichtler Artur Mann am 5. November in Potsdam vermutlich um die Deutsche Meisterschaft kämpfen wird, feilt das Lager des Westerbeckers Eduard Gutknecht (Supermittelgewicht) an einem Coup in London...

Der in acht Profi-Kämpfen ungeschlagene Mann wird in Potsdam gegen Alexander Peil (Siegburg) antreten. Das bestätigte Winfried Spiering, Chef von Manns Wiking-Boxteam auf AZ/WAZ-Anfrage. Da der heimische Boxer noch

einen Promoter-Vertrag beim Sauerland-Stall besitzt, wurde der Fight als stallinterner Ausscheidungskampf deklariert.

Damit prüfen die Sauerland-Chefs, wer von ihren beiden ungeschlagenen Schützlingen reif für die Weltspitze ist. Spiering

würde gern einen draufpacken, strebt ein DM-Duell an: „Dann hätte Artur seine Aufbaukämpfe abgeschlossen und wir könnten in Richtung

EM und Interconti-Titel schauen. Da sind wir aber noch in Verhandlungen.“

Unterdessen steht Gutknecht, der am 12. März seinen WM-Kampf – im Halbschwergewicht – gegen Jürgen Brähler verlor, vor einem weiteren Jahres-Highlight. Heute ist in London eine Pressekonferenz anberaumt, in der sein nächster Gegner verkündet werden soll. Spiering hatte angekündigt, dass es jemand aus den Top Drei der Weltverbände sein wird. Nach AZ/WAZ-Informationen wird es erneut ein Titel-Kampf – gegen WBA-Interconti-Champ George Groves, den Weltranglisten-Dritten... mäk



Eduard Gutknecht

## Ambitioniertes VfL-Trio reist zur Armwrestling-WM

**WOLFSBURG.** 1000 Sportler aus mehr als 50 Nationen werden erwartet: Im bulgarischen Blawograd stehen die Armwrestling-Weltmeisterschaften des Weltverbands WAF an – und der VfL Wolfsburg ist mit einem Trio vertreten. Zum 14-köpfigen Nationalteam des deutschen Verbandes gehören auch die VfLer Matthias Schlitte sowie Jan und Fabian Täger.

Jan Täger startet in der angestammten Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm. Bei der WM 2015 verfehlte er mit Rang fünf eine Medaille nur knapp. Nachdem seine Verletzung im linken Arm ausgeheilt ist, will es der 30-Jährige nun mit beiden Armen wissen und zählt zum erweiterten Favoritenkreis. Sein Bruder Fabian sucht diesmal die Herausforderung in der höheren Ge-

wichtsklasse (bis 65 kg). Obwohl die Vorbereitung verletzungsbedingt nicht optimal lief, strebt der Europameister und Vize-Weltmeister des Vorjahres einen Platz in den Top 10 an. Schlitte hatte 2015 als Vierter denkbar knapp das Podest verpasst, diesmal soll es besser laufen. So trainierte der deutsche Meister auch mit den Armringern des Klubs aus der Lutherstadt Eisleben.

In den vergangenen Wochen absolvierte das Trio mit Coach Olaf Köppen zudem im Leistungszentrum des VfL ein intensives Training. „Besonders Jan und Matthias haben zuletzt richtig Gas gegeben und sich den nötigen Feinschliff geholt. Bei Fabian müssen wir sehen, wie die Verletzung ausgeheilt ist, dann ist er auch in der Lage, weit nach vorn zu kommen.“



Bereit für die nächste WM: Die VfLer Matthias Schlitte, Fabian Täger und Jan Täger starten im bulgarischen Blawograd.